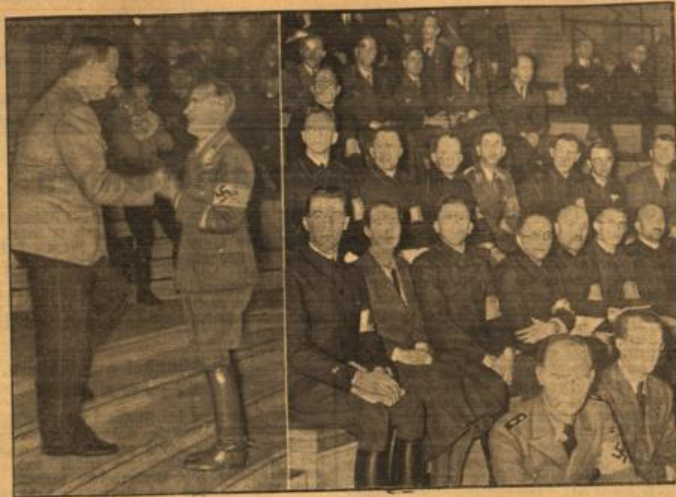


erklärt, daß er mit dem Ergebnis des Besprechungs-
erfolgs sei und die Hoffnung habe, London bald besuchen zu
können! Angefichts dieser in einem Intervall zum Ausdruck
gebrachten Meinung, daß man sich überzeugt sei, daß der Ausbau
freundschaftlicher Beziehungen der beiden Länder zueinander
weitere Fortschritte macht, und es ist unnötig demgegenüber
von einem negativen Ergebnis der Besprechungen reden zu
müssen. Der Duce und auch der Führer haben immer den
Standpunkt vertreten, daß man, soll die friedliche Regelung
von Streitigkeiten und Mißverständnissen von Erfolg be-
gleitet sein, man vorerst die Kenntnis darüber erlangt
haben muß, wie die beteiligten und interessierten Staaten
zu den einzelnen Problemen stehen. Das Entscheidende der
Besprechungen von Rom ist es gewesen, die gegenseitigen
Standpunkte freimütig aufzuzeigen. Weder der Duce noch der
britische Premier werden mit ihren Ansichten, die aktuellen
politischen Fragen betreffend, hinter dem Berge gehalten
haben. Trifft nun früher oder später die Notwendigkeit
irgend einer politischen Entscheidung in ein aktuelles Stadium
dann werden diese freimütig geäußerten Ansichten die
Richtschnur und Grundlage für künftige
Entscheidungen bilden. Es gab eine Zeit in Europa, die
brachten schließliche Ausschüsse und Studienkommissionen de-
mit zu, die einzelnen Standpunkte geologischen, krateinischen
Bewegungsgründe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu
Gesichtspunkten zu verknüpfen. Jüngst wurde solche Arbeit
von Ausschüssen geleistet, die mit der Sache selbst gar nichts
zu tun hatten. Der Führer von „Der Führerbund“ (!) sagte je ein.
Die autoritären Staaten, die mit dieser Genfer Sache nichts
gemein zu haben wünschen, sind von diesem Brauch längst abge-
kommen, und es hat sich zu wiederholten Malen gezeigt, daß
ihre Methode die einzig Erfolgbringende ist! Die Be-
sprechungen von Rom werden dafür gleichseitig eines Tages
den Beweis erbringen!

Die großen Kriegsschiffe.

Das zum Jahresende regelmäßig erscheinende Webers Taschenbuch der Kriegsschiffe gibt immer eine sehr interessante Übersicht über den Stand der Seemacht der großen und kleinen Länder, ebenso eine Übersicht über die Kriegsschiffe, die zur Zeit noch im Bau sind und deren Fertigstellung dem Parlament gemeldet wurden. Eine Durchsicht des neuen Jahrganges des Taschenbuches (1933) zeigt zunächst einmal, daß das Schiffsbaugeschäft wieder überall die entscheidende Rolle spielt. Die Zeiten, in denen man das Schiffsbaugeschäft für überholt hielt, sind vorbei. Durch kürzeren Bauzeitraum hat man es gegen Luftangriffe unempfindlicher gemacht und hat zugleich auch den Unterwasserbau erheblich verbessert. Alle Großmächte ohne Ausnahme widmen dem Bau der Kriegsschiffe große Aufmerksamkeit, wobei man bisher aber noch im allgemeinen die im Londoner Flottenvertrag ursprünglich festgelegte Größe von 35 000 Tonnen nicht überschreitet. Bekanntlich ist inzwischen die Größenbeschränkung fortgefallen, man bricht davon, das Amerika-Baugeschäft von 15 000 Tonnen bezieht sich auf das amerikanische, das in der Regel gebaut wurde, da derartige Schiffe den Panamakanal nicht passieren könnten. Bedingt bei zwei ungefähr bewilligten amerikanischen Schlachtschiffen finden wir eine Größe von 40 000 Tonnen angegeben, während alle noch auf Stapel befindlichen Schlachtschiffe, mit deren Bau ja vor der Aufhebung der bisherigen Beschränkungen begonnen wurde, 35 000 Tonnen nicht überschreiten. Betrachtet man die Zahlen im einzelnen, so markiert hinsichtlich der Schlachtschiffe England mit 15 Schlachtschiffen, die insgesamt eine Wasserdrängung von 477 000 Tonnen aufweisen, an der Spitze. Es folgt unmittelbar danach Amerika mit 14 modernen und einem überalterten Schlachtschiff. Auch hinsichtlich der Baupläne halten sich beide Länder etwa die Waage. England hat 7 Baugeschiffe mit insgesamt 255 000 Tonnen im Bau, die Vereinigten Staaten 6 mit 214 000 Tonnen. Im größten Abstand folgt Japan, das über 9 moderne und ein veraltetes Schlachtschiff verfügt. Alle Angaben über japanische Baupläne sind recht unklar, die Mitteilung, daß zwei Schlachtschiffe von insgesamt 70 000 Tonnen gebaut werden, muß deshalb mit einem Fragezeichen versehen werden. Frankreich verfügt über 7 moderne Schlachtschiffe und hat 4 Schlachtschiffe im Bau. Es folgt Italien mit 4 modernen und einem überalterten Schlachtschiff, das aber ebenso wie Frankreich 4 Schlachtschiffe auf Stapel hat. Bei der deutschen Flotte ist zu verzeichnen, daß die früheren Bauten nach den Bestimmungen von Versailles angepasst werden mußten. Nebenher wird die 3. Flotte, die „Admiral Graf Spee“, „Admiral Scheer“ und „Deutschland“ zu den Schlachtschiffen, so ergibt sich für Deutschland ein Bestand von 3 Schlachtschiffen, während 2 Schlachtschiffe im Bau sind. 70 000 Tonnen im Bau sind. Sehr unklar sind die Verhältnisse hinsichtlich der U-Boote. Genaue Angaben über die sowjetischen Neubauten sind nicht zu erlangen. Es verläutet, daß die Sowjets 2 Schlachtschiffe von je 15 000 Tonnen bauen wollen, für die bekanntlich die Amerikaner die Ausrüstung liefern sollen. Das wäre ein sehr starker Kräfteausgleich für die Sowjets, die augenblicklich über 3 Schlachtschiffe verfügen. Nebenbei wird man die Entwicklung der Dinge in Sowjetland aufmerksam verfolgen müssen.

Betrachtet man das Kräfteverhältnis in Bezug auf die schweren Kreuzer, so stehen die Vereinigten Staaten mit 17 schweren Kreuzern an der Spitze. England folgt mit 15, Japan mit 12, Frankreich mit 11 und Italien mit 7. Die Sowjetunion über 2. Sie soll den Bau von 3 schweren Kreuzern planen, womit wiederum die sowjetischen Kräfteverhältnisse sehr verbessert sind. Hinsichtlich der leichten Kreuzer führt England unbestritten. Mit 24 nicht überalterten und 23 überalterten leichten Kreuzern steht es an der Spitze und hält diese Position auch hinsichtlich der Neubauten, da nicht weniger als 22 leichte Kreuzer auf Stapel liegen, rechnet, bewilligt sind. Es folgen die Vereinigten Staaten mit 17 leichten Kreuzern, Japan mit 14 nicht überalterten und 9 überalterten, Frankreich mit 12, Italien mit 12, die aber insgesamt eine geringere Wasserdrängung haben als die



Reichsleiter Rosenberg und Reichspropagandaführer von Hammerstein auf der ersten Reichstagung des NSD. Zum erstenmal nach der Schaffung des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibbesitzungen traten die Führer von Turnen und Sport in einer Reichstagung im Haus des deutschen Sports zusammen. Links: Reichspropagandaführer von Hammerstein dankt Reichsleiter Rosenberg für seine Antrittsrede. Rechts: Kameraden aus dem Sudetenland, die an der Tagung teilnehmen. (Weltbild, R.)

12 französischen, nämlich Deutschland mit 6 und die Sowjetunion mit 3 modernen und 3 überalterten leichten Kreuzern. Sehr interessant ist noch ein Überblick über den U-Boot-Bestand. Der führt nämlich nicht, wie so oft angenommen wird, Frankreich über Italien, sondern die Sowjetunion, die über 149 U-Boote mit insgesamt 75 000 Tonnen Wasserdrängung und 11 überalterten U-Booten verfügt. Zahlenmäßig folgt dann Italien mit 90 modernen und 6 überalterten U-Booten. Frankreich verfügt über 76 U-Boote, allerdings mit insgesamt 74 000 Tonnen Wasserdrängung, während die modernen italienischen U-Boote insgesamt mit 70 000 Tonnen Wasserdrängung angegeben werden. Auch hinsichtlich der Neubauten liegen Frankreich mit 22 und

Italien mit 21 Bauten fast auf der gleichen Linie. An vierter Stelle folgt Japan mit 43 modernen und 18 überalterten U-Booten, dann England mit 46 modernen und 10 überalterten U-Booten. Die Amerikaner verfügen über 33 moderne und 67 überalterte U-Boote. Die Zahl der deutschen U-Boote wird mit 43 angegeben.

Das ist naturgemäß nur ein ganz kurzer Querschnitt, der doch aber gewisse Rückschlüsse auf die Kampfkraft der verschiedenen Flotten und auf die Baupläne der einzelnen Länder zulässt. Daß die Verhältnisse überall außerordentlich stark beschleunigt sind, ergibt sich ohne weiteres aus diesen wenigen Zahlen.

Vierter Jahrestag der Saarabstimmung.

Das gemeinsame Schicksal der drei heimgekehrten Grenzgebiete.

Saarbrücken, 15. Jan. Die Erinnerungsfeier zum vierten Jahrestag der Saarabstimmung fanden am Sonntag ihren Abschluß. Im Gauditheater Saarfels fand eine eindrucksvolle Feierstunde statt, zu der sich das Gauführerkorps mit Gauleiter Bärkel an der Spitze und Gauleiter Dr. Jura als Gast vollständig eingefunden hatte. Nach Erinnerungsworten des Vizepräsidenten des Reichsführers Saarbrücken hörte man wieder wie vor vier Jahren die Stimme des Präsidenten der Abstimmungskommission, wie er das Ergebnis der Abstimmung der ganzen Welt verkündete. Es folgten, alles an Schallplatten wiedergegeben, die Meldung Gauleiter Bärkels über die Heimkehr an der Spitze und die Antwort des Führers. Als das Saarland, das alte Kampf- und Trübsal der Saarländer, verflungen war, sprach Gauleiter Bärkel.

Er führte u. a. aus, daß das Herz des Volkes immer darüber entscheiden werde, ob Wahrheit und Recht echt bleiben. Raffinierteste Betrugungen und Einschüchterungen hätten den deutschen Bergarbeiter an der Saar nicht um sein deutsches Herz bringen können. Im Abstimmungskampf an der Saar brauchte man sich nur an das deutsche Volk zu wenden. Genau so sei es in der Ostmark und im Sudetenland gewesen.

Der Gauleiter schloß mit den Worten: „Die Erde unserer großen Zeit heißt Pflicht für eine noch größere Zukunft unserer Kinder, und das ist die Schaffung der Gemeinschaft. Das ist das Dankes- und Mahnmahl der Saat an den Tag, da alle die Hand gaben, und der Wille, daß keiner weder nach rechts noch nach links steht und daß keiner Wert darauf legt, gefülltere Brotbeutel zu haben. Die Geschichte verachtet die, die am Rande sitzen und sich mäkeln, und sie achtet jene, die beim Kampf des Volkes Vordemmen nehmen und Schritt halten mit dem, den sie zu ihrem Vorkreder und Sämann gleich machten. Ein Volk, das immer Saat bleibt, ist immer jung. Seine Erde aber bleibt ewigkeits.“

Auf dem feierlich geschmückten Neumarkt in Saarbrücken waren um die Mittagsstunde die Gliederungen und Formationen der Bewegung angetreten. Vor der Tribüne fand ein Ehrenkür in der alten Uniform der Deutschen Front aus der Zeit, in der das Saarland im Saarland verpönt war, daneben, je ein Sturm aus Saarländern und dem Egerland; drei Stürme verorteten hier jene Gebiete, die dank der Politik des Führers wieder ins Reich zurückgeführt werden konnten. Nach kurzen Begrüßungsworten des Reichsleiters Weber erinnerte Gauleiter Dr. Jura (Kleberdonau), der selber ein Kind des Sudetenlandes ist, an das gemeinsame Schicksal der drei Grenzgebiete. Er wies darauf hin, wie man mit heilem Herzen den Schicksalsweg des Saarlandes verfolgt habe und wie man dann 1935 die freudige Gewissheit bekam, daß auch die anderen deutschen Gebiete bald heimkehren würden. Seine Worte gipfelten in der Mahnung, stets alle Kräfte dem Volk zu widmen und stets bereit zu sein, alle die Opfer zu bringen, die der Führer von uns verlange. An den Appell schlossen sich ein Erinnerungsmarsch durch die Straßen Saarbrückens und ein Vorbeimarsch der Gauleiter Bärkel auf dem Platz der Deutschen Front.

Erinnerungsfeier an die Entscheidungsschlacht in Lippe.

Detmold, 15. Jan. Die Großkundgebung der lippeischen Erinnerungsfeier in der Halle I des Detmolder Fliegerhorstes, in der Reichsorganisationsleiter Dr. Len zu mehreren tausend Volksgenossen sprach, wurde vom stellvertretenden Gauleiter Staatsrat Stangier eröffnet. Hierauf nahm, stürmisch begrüßt, Dr. Len das Wort. Er wies im Anfang auf den Kampf hin, der die Geschichte Deutschlands, und weiter ein treffender Beweis für die Klugheit und Verstand des Führers gewesen sei. Die Partei habe damals bei der Rosenbergschlacht eingegriffen und die Gegner höhnerten, es ginge mit ihr bergab. Als jedoch die NSDAP in Lippe antrat, um dem Ruf des Führers zu folgen, da fanden alle Mann für Mann da. Was brauchten an sie herangetragen wurde, das beherrschte sie nicht. Sie ließen sich durch das Geschick in Berlin, daß Hitler auf die Dörfer gehe, nicht betören, sondern das Volk sah hier das Ringen eines Mannes, der gerade vorher einen Rückschlag erlitten hatte, aber sofort wieder den Kampf begann. Er sah seine unendliche Energie und Tapferkeit und folgte ihm daher. Der Reichsorganisationsleiter gab dann weiter einen Rückblick über die ge-

waltigen innen- und außenpolitischen Erfolge der nationalsozialistischen Staatsführung in den vergangenen sechs Jahren. Diese Erfolge seien so groß, daß sie selbst der größte Optimist seiner Zeit nicht für möglich gehalten hätte.

In diesen sechs Jahren seit der lippeischen Wahl, so führte Dr. Len u. a. aus, ist ein neues deutsches Volk entstanden. Die große deutsche Gemeinschaft ist geschaffen worden. Sie wächst immer fester in das Volk hinein. Alle Vorurteile sind zerfallen. Innerhalb dieser Gemeinschaft haben wir einen lebendigen Sozialismus aufgerichtet.

Der Kampf in Lippe ist zu einem Symbol geworden für die Haltung unseres Volkes. Man muß diesen Kampf aus seiner nationalsozialistischen Grundhaltung ansehen und daraus schließen, wenn das Volk in seiner Gesamtheit so einmütig handelt, wie damals dieses kleine Häuflein Nationalsozialisten, dann kann uns nichts mehr geschehen. Das ist der Sinn der Erinnerungsfeier.

Dr. Len schloß seine mit herzlichem Beifall aufgenommene Rede mit einem Treuebekenntnis zum Führer.



Die Ausbildung unserer Flieger.

Am letzten Fliegerfest, eine Aufnahme von einem Besuch in einem Fliegerhorst Pommerns.

(Weltbild, R.)

Ministerpräsident Generalleutnant Goring spricht mit folgenden Worten seinen Dank für die vielen Glückwünsche aus: „Zu meinem 60. Geburtstag sind mir aus allen Schichten unseres Volkes und allen Gauen Großdeutschlands Glückwünsche und Beweise aufrichtiger Verbundenheit in überwältigender Zahl zugegangen, die mich sehr erfreut und tief beglückt haben. Es ist mir leider nicht möglich, allen Volksgenossen, die mir an diesem Tage ihre Liebe und aufrichtige Verbundenheit bezeugt haben, persönlich zu danken. Ich spreche daher auf diesem Wege allen, die meiner so freundlich gedacht haben, meinen herzlichsten Dank aus.“

Das deutsch-französische Filmabkommen ist bis zum 30. Juni 1933 erneuert worden, um es den kulturellen und volkswirtschaftlichen Erfordernissen beider Länder anzupassen. Im kommenden Frühjahr werden die Verhandlungen erneut aufgenommen werden, um durch ein erweitertes Abkommen den Filmaustausch zwischen Deutschland und Frankreich zu verstärken und so der Annäherung beider Länder zu dienen.

[illegible]

Wiesbaden im Urteil des „lachenden Philosophen“.

Die Bäderstadt vor 110 Jahren.

Zu den beliebtesten Religionskritikern in Deutschland gehörte zur Zeit unserer Großväter und Urgroßväter der „lachende Philoſoph“. Aus den 4 Bänden, die dieser aus dem Deutschland flammende Verfasser 1826 bis 1828 unter dem Titel „Der lachende Philoſoph oder die Geschichte der Philosophie in Deutschland seit dem Aufsteigen der Philosophie aus dem Orient“ herausgegeben hat, ist die erste Ausgabe in der deutschen Sprache erschienen. Der lachende Philoſoph trägt der Welt die Botschaft, daß die Philosophie nicht mehr ein abstraktes Spielzeug der Gelehrten, sondern ein lebendiges Organ der menschlichen Vernunft sein muß. Er fordert die Vernunft auf, sich von den Vorurteilen der Kirche und der Staat zu befreien und die Wahrheit zu suchen. Er ist der Meinung, daß die Philosophie die Aufgabe hat, die menschliche Vernunft zu erheitern und die menschliche Gesellschaft zu verbessern. Er ist der Meinung, daß die Philosophie die Aufgabe hat, die menschliche Vernunft zu erheitern und die menschliche Gesellschaft zu verbessern. Er ist der Meinung, daß die Philosophie die Aufgabe hat, die menschliche Vernunft zu erheitern und die menschliche Gesellschaft zu verbessern.

Über Bissbad und seine Umgebung erzählte Weber im vierten, 1828 erschienenen Bande seines Reiseberichtes „Angeln in der Blaukefelle mit der er zu arbeiten pflegte, ist es nicht ausgeschlossen, daß in seiner Schilderung Irrtümer vorhanden sind, trotzdem wird man die Aufzeichnungen nicht ohne Interesse lesen, bringen sie doch in das Bild, das wir aus mährischen Büchern und Schriften von jenen alten Bissbädern besitzen, einige neue, recht beachtenswerte Züge.“

Ungeachtet dieses berichtet der „lachende Philoſoph“ über die Bäderstadt:

Wiesbaden, der Sitz der Regierung und die Hauptstadt des Bergstaats Rheinhessen, liegt in einer hartem Bergrichtung am linken Ufer des Lahnflusses. Die Stadt ist in den letzten Jahren in großem Maße gewachsen, das man die dem Rheinhessen zugehörigen Ortsteile, wie z. B. die Ortsteile Schwanbach und Wallenfrange mit neuen Straßen und Häusern, die „alte Stadt“ Das alte Wiesbaden aber, in dem alten Wiesbaden, in dem alten Wiesbaden, in dem alten Wiesbaden, man im Sommer hat. Wie befinden Sie? „reist häufig tragen: Die schönsten Sie“ Die Stadt zählt zwischen 70,000 bis 80,000 Seelen. In der Altstadt sind aber gegen 10,000 Seelen, darunter vielleicht die Hälfte eigentliche Kurköpfe, hier.

Wald belagert Wiesbaden wie den Teufelsberg ober
Wald in Wartburg oder Heiers in der Schwalm —
nicht um des Kennzeichens, sondern um des Ansehens
will. Wiesbaden ist umher gestreut, wie ein
Babeute. Wiesbaden ist unser deutsches Vilo. Es ist wahr
ist, das ein Schotte, der gerne nach der Wald des Sommers
in Staben gemalen wäre, die üstlichen 30 Bader an einmal
einmal.

Der große neue Kural in antiken Stil, getragen
von 55 ionischen Säulen von Vinsaurer Marmor, mit Wand-
und Deckengemälden von Gabelsoll und mit Büsten und
Statuen von Gips, ist ein Werk von Gips, ist ein Werk
Gips. Früher heißt es an einem hohen Turm, in Sonne

Spiel Schillers „Jungfrau von Orléans“, Gedichte von Schiller und Goethe, Märchen von Hauff und andere.

Ausbildungsgesetz für Hauswirtschaftslehrerinnen.
Vorbedacht der Zulassung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung plant der Regierungsräsident in Wiesbaden eine Ausbildungsgesetz für Hauswirtschaftslehrerinnen an landlichen Berufs- und Volksschulen, um den bestehenden Mangel an diesen Lehrkräften zu beheben. Einmündlich der Ferien wird die Verrichtung, der vorausgesetzte Ende April Anfang Mai d. J. beginnen soll, ein Jahr dauern und je eine halbjährige schulische und praktische pädagogische Schulung umfassen. Während der schulischen Ausbildung wird eine stermögliche Tätigkeit in einem Bauernhaushalt abgeleitet. Die Kosten der schulischen Ausbildung betragen etwa 200 RM. Während der praktischen pädagogischen Ausbildung erhalten die Anwärterinnen die gleiche Vergütung wie die entsprechend beschäftigten Lehrkräfte an den landlichen Berufsschulen. Das

Kuffert spielte auf der Veranlassung hieß die Fülle willkommen, und Reizbegleiter Kuste leitete mit dem launigen Vorwurf das Programm ein. Marianne Arnold sang u. a. das Lied der Brief-Christel. Ein Wiener Walzer, von den Damen Wittlich und Kuffert getanzt, wurde viel humoriert, ein grotesker Bauerntanzt löste viel Freude aus. Mit Fred Paul vom Deutschen Theater war der Kontiakt zwischen Bühne und Publikum reich hergestellt. Seine „Wohlfühl“ mundete vortrefflich und die Komplimenten die er den Frauen mit viel Charme entgegenbrachte, wurde begeistert aufgenommen. Ein lebendiges Spiel wählte die Duetts mit Frau Knodt, letzten Tages zu gefühnen. Ein eindrucksvoller Film von einer Reise nach Italien gab einen Begriff von der Fülle der Erlebnisse, die eine solche Fahrt vermittelt. Den Abschied der Feier bildete eine Stigmabü, das die Teilnehmer bei Ruß und Tanz noch lange in bester Stimmung zusammenhielt.

Tanzfräulein von AdF. Zu den viel beliebtesten AdF-Veranstaltungen gehören auch die Tanzfeste. So der im November begonnene Kurkurs auf der „Neuen Adolfshöhe“, der die große Zahl von 111 Tanzteilnehmern aufweist, in deren Unterrichtung sich die Tanzlehrer Bier, Decker, Krümmel und Krieger eifrig betätigten. Die Teilnehmer lernten dabei den bekannten Tanzlehre nach der großen Anzahl von Tänzen wie Walzer, Rheinländer, Polka, Tango, Foxtrott, dazu u. a. den neuen eleganten Gesellschaftstanz „Lambeth Walk“, der großen Anfang fand. Am Sonntag wurde nun in der „Neuen Adolfshöhe“ ein Tanzfrühstück dieser Kurteilnehmer von AdF, abgehalten, bei dem der tüchtige und umfichtige Referent des Amtes „Herabab.“ Hr. Bolz im Namen der AdF-Kommission einen Vortrag hielt. Er sprach über die Tansgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts, hatte Tanzlehrer Sauer; doch wohnten die genannten anderen Tanzlehrer der Veranstaltung ebenfalls bei. Man tanzte bis zum späten Abend, und es zeigte sich, daß die Kursteilnehmer eine ausgezeichnete Schulung erhalten haben. Mitglieder der Kreiswerthschaftelle konzertierten, während sich die Paare auf dem tiegelartigen Boden mit belgischer Musikdauer bewegten. Der frische Wind wehte aus dem Norden herauf, gekühlt worden waren, was das Tanzfröhlich mehr den Wiederholungen gewidmet. Eine Atmosphäre freudiger Gemütsheilung erfüllte die schon verlaufene Veranstaltung.

— Wiederbeschneidern ehemaliger Soldaten. Wie der NS-Reichstriegerbund mittelst, bedürfen Wiederbeschneidern von ehemaligen Angehörigen eines Truppenteiles oder einer Truppeneinheit, die mit Aufträgen und sonstigen in der Öffentlichkeit Beachtung findenden Veranlassungen verbunden sind, soweit sie nicht von der aktive Truppe durchgeführt werden, in Zukunft jasnach in der Festlegung des Termins, als auch in ihrem Durchführungsort, der Genehmigung durch den zuständigen Verbandsträger des NS-Reichstriegerbundes, in dessen Bereich die Veranlassungen stattfinden sollen. Für Veranlassungen größeren Umfangs (Waffenangelegenheiten, ehem. Armeekorps oder Divisionen usw.) haben die Verbandsträger vor Genehmigungserteilung die Zustimmung des Reichsträgerführers einzuholen.

Island und Deutschland. In Verbindung mit der Nordischen Gesellschaft wurde für Wiesbaden Prof. Dr. Johannesson-Island zu einem Vortrag über die geistlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Island und Deutschland verpflichtet, der am Dienstagabend im Landesmuseum stattfand. Prof. Johannesson wurde auf Nord-Island geboren und ist heute nach seinem Studium auf deutschen und dänischen Universitäten ordentlicher Professor für Deutsch-Islandische Sprache und germanische Sprachwissenschaft. Er gründete die germanische Gesellschaft für die Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen Island und Island. Wegen seiner hervorragenden Verdienste auf seinem Wissenschaftsgebiet wurde er von der Deutschen Akademie in München zum Ehrenmitglied ernannt. Er versah zahlreiche Berufsstellungen und förderte den Austausch der kulturellen Güter beider Länder durch die Übersetzung deutscher Dichter in die islandische Sprache, das Be-

Mainzer Carneval-Berein im zweiten Säfulum.

Die Wainer. Karnevalsfeste sind hier wieder arisiert, alle Greisengänge aus Booten, und den Einsatz ins zweite Jahr, hundert des Karnevalsdreizehns mit all der belagerten Zeit und dem fernsten Humor zu vollziehen, der nun einmal jedes echten Mannes ureigenste Sorge ist. Am Samstag liegen bereits die erste Herrenhula als Vorbote der Dienstagabend-Größen, am Sonntag die zweite Herrenhula, und die Größten im Karneval, die zweite Herrenhula, sind Namenstänzen, die große Brunt-Fremdenhula, die Knechtelaffes, Wastelbälle und die glanzvolle überbucht des Wainer Karnevals überhaupt der Rollenmontage, der unter dem Motto „Das Schindler im Karneval“ steht. Die Wainer, das weltliche Satire gleichzeit auf alle paria, haben jetzt.

Anlaß eines Treffens beim MCB unterrichteten Herr Dr. Falk als Vertreter der Stadt Mainz und Bürgermeister Eberhard, wie die umhänften Vorarbeiten geleistet und alle nördlichen Streiter für die Eröffnungslampagne im neuen Säulenhof des MCB, gerüstet seien, eine helle Aufklärung, die aber nach dem schönen Erfolg der ersten herrnhutischen ihre volle Berechtigung erwie.

[illegible]

Mir dawwe schon immer gelacht,
Ob die Sonn scheint, odder ob's dunneri —

So hawwe m'r's hundert Jahr jetzt gemacht
 Und mache's auch's zweite Jahrhundert!"
 Es stiegen in die Rätt der satirenhemmte Landrat Dr.



Christi Müller, der neue Präsident des MCR.
(Photo: Petri. R)

[illegible]

Deutsche Arbeitsfront
NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

DAF, Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernspr.-Samml.-Nr. 596 41
Sprechstunden des Kreisobmanns: Dienstage u. Freitage v. 16-18 Uhr

Hochbildungsstätte.

Dienstag, den 17. Jan.: In Verbindung mit der Nordischen

Geiellchaft, Delien, K.
Sohannellon, Island

ziehungen zwischen Island und Deutschland." Beginn 20.30 Uhr im Vortragsaal des Natl. Landesmuseums.

Aufnahmealter ist zwischen 19 und 28 Jahren. Den An-

meldungen an den Regierungspräsidenten in Wiesbaden
müssen auch die besagten Abschriften des Journalen der

mittleren Reise, eines Zeugniſſes über eine mindestens zwei-

jährige hauswirtschaftliche Berufsausbildung der deutschblütigen Abkömmlinge

— 80 Jahre alt wird heute Frau Apollonia Stoll,
Loreleitzing 12.

— Im Silberfranz. Die Eheleute Friedrich und Helene
Grahmann, geb. Dietrich, Klarenthaler Straße 5. besetzen

— Das Ofenrohr brannte. Die Feuerlöschpolizei wurde nach einer in der Adlerstraße gelegenen Wohnung gerufen,

wo ein Ofenrohr in Brand geraten war. Die Wehr beseitigte in kurzer Zeit die Gefahr.

Aus dem Vereinsleben.

* Der M.G.B. „Eintracht“ 1901 Wiesbaden hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Nach dem Jahresbericht des Beiratesleiders August Allendorfer bat der Chor unter Leitung seines unverwundlichen Ehrenformmeisters Wilhelm Allendorfer Hervorragendes geleistet. Die Kassierereinführungen erhielten einen ausserordentlichen Beifall. Dem Kassierer wurde einhimmlich Entlastung erteilt. Auf alle-

Die Schrottsammlung der D. Z. schafft Raum für ungehinderte Arbeit.

meinen Vorschlag verbleibt die Vereinsleitung in den Händen August Allendorfers, ebenso behalten seine bisherigen Mitarbeiter bis auf den 2. Schriftführer, der neu ernannt

* Die Rathsraethe Familiengemeinschaftliche Vereinigung veranstaltete ihre erste Zusammenkunft im neuen Jahre. Zu Beginn gab Konrektor Rudolf Dieß für sich und Dr. med. Schellenberg die Niederlegung des Vortrages bekannt und schlug einen neuen Vorstand vor. Konrektor I. S. Wilhelm Büttner sprach in anerkennender

den Worten der beiden aus dem Amt scheidenden verdienten Vorstände den Dank der Vereinigung aus, empfahl die Annahme der Offte des neuen Vorstands und die Ernennung von Dieß und Schellenberg zu Ehrenmitgliedern. Dem Vorschlag wurde allgemein stattgegeben. Der neue Vorstand besteht nunmehr aus: 1. Vorsteher Oberbergtrat Albert Seiffelager, 2. Vorsteher Dr. med. Dillighe, Schrift-

leiter des „Katholik“ Pfarre Röll Dieh, Nordstadt; Schriftführer Berufshilfenforcher Heim Kerling; Schatzmeister Pfarre Wilh. Müller und vier Beisitzer. Nachdem der neue Vorsitzende sein Amt übernommen hatte, sprach Studienassessor Dr. Schmölzer seinen Dank aus über die

zweite nassauische Geschlechterband". Er ging aus von der Notwendigkeit der Sicherung des Erforschten. Es gilt, den Menschen zu sehen als Ahnenträger und Urahn, das Anfangsglied seiner Nachkommen. Die völkische Aufgabe ist, die Er-

gebüße erhalten und überliefern.

UFA
Auch in
der 2. Woche ist das
Ziel von Tausenden
der bahnbrechende Großfilm
von KARL RITTER



**POUR LE
MÉRITE**

der einzigartige Spitzenfilm
der Ufa

Wer sich diesen Film ent-
gehen läßt, bringt sich selbst
um ein
herrliches Erlebnis

Bis einschließt. Donnerstag,
19. 1. täglich
340 600 830

UFA-PALAST

Sie photographieren!

Ich entwickle, kopiere, vergrößere
Ihre Filme schnell, sauber, preiswert
im renovierten Foto-Labor zu Ihrer
vollsten Zufriedenheit

**Albrecht-Drogerie
H. Liestmann**
Albrechtsstraße 16 Ruf 272 14

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!



z. Z. sehr gute Fänge in der Ostsee
daher heute besonders preiswert:

la Kabeljau	2-4 pfdg.	1/2 kg	28
	ohne Kopf	1/2 kg	80
Goldbutt	vorzügl. Bratfisch	1/2 kg	50
Ostsee-Sprotten	Kistchen 250 g inh.		33
	ausgewogen 125 g		17

Für den Abendlich große Auswahl in:
Geräucherten u. marinierten Fischen
Fischkonserven
Sie werden gut und billig bedient in:

Trickels Fischhallen

Grabenstr. 16 Moritzstr. 28 Wörthstr. 24
Tel. 28361/2 275 90 275 91

● Fischkochbücher gratis! ●

Wieder ruft die SCALA

zu einer neuen Attraktion größten Stils!

Heute abend 8.15 Uhr
PREMIERE

Sensations-Gastspiel

Einer der ganz Großen des
internationalen Varietés!
Der berühmte
Zaubermeister



Kasner
kommt mit sein. außergewöhnlichen
Programm, der größten Zauberschau,
die in Europa je gezeigt wurde, auf die
SCALA-BÜHNE

*Der tolle Zauberer,
der einen lebenden Elefanten
verfüttert!*

Eine Symphonie der Illusionen — Eine Schau
des Lachens — Eine Schau seltsamer Experimente

Kommen! Sehen! Staunen!

Mittwoch nachm. 4 Uhr **Hausfrauen-Nachmittag**

Karten: 0.50 u. 1.—, Kinder 0.30 RM.

Vorverkauf: 11-1 Uhr
u. 4-7 Uhr Scala-Kasse

Matulatur
zu haben
Taubl.-Verlan.
Schalterhalle
rechts.

**Gesundes Herz
ruhige Nerven
erquickender Schlaf**
„Suka“
Nervenkraft-Elixir
Suka ist ein vielfach erprobtes
sicheres Nervennähr-
mittel. Auf- und Nerv-
kräftigungsmittel
mit Glanz!

Zu haben: Reformhaus Stegmayer,
Saalgasse 36 (am Kochbrunnen),
Moritzstraße 21 (beim Gericht)



Deutscher Alpenverein. Zweig
Wiesbaden, Donnerstag, den 19. Jan.
20 Uhr, im Nass. Landesmuseum:
Lichtbildervortrag von Dipl.-Ing.
Sieger-Hagen „Vom Isarwinkel
zu den Gletscherströmen der
Hohen Tauern“. (Gäste haben
 Zutritt, Beitr. zu den Kosten erw.
Anschluß, Treffen im Ratskeller.)

Reichsfender Frankfurt

Dienstag, 17. Januar 1939.
6.00 Prolog in g-moll — Morgenprunk. Gmnaht.
8.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetter-
band. 8.05 Wetter. Schneewetterbericht. 8.10
Gmnaht.
8.30 Froher Klang zur Werkpause. 9.40 Kleine Kat-
schläge für Ruhe und Haus. 10.00 Schulfunk. 11.30
Auf ins Land. 11.45 Programm. Wirtshaus.
Wetter. Schneewetterbericht.
12.00 Konzert. 12.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. Straßen-
wetterbericht. 12.15 Konzert. 14.00 Zeit. Nachrichten.
14.15 Schallplatten. 15.00 Kleines Konzert. 15.20
Frauen der Vergangenheit.
16.00 Konzert. 16.00 Volk und Wirtshaus. 18.15 Neues
für den Bücherfreund. 18.30 Unsterbliche
Geliebte... unsterbliche Musik. 19.15 Tages-
piegel. 19.30 Eine kleine Abendmusik. 20.00 Zeit.
Nachrichten. Wetter. Grenzschutz.
20.15 Konzert. 21.00 Der junge Goethe. 22.00 Zeit. Nach-
richten. 22.15 Wetter. Schneewetterbericht. Straßen-
wetterbericht. Nachrichten. Sport. 22.20 Politische
Zeitungsfchau. 22.35 Unterhaltung und Tanz.
24.00 Konzert.

Wenn Geschäftsleute unter sich sind, unterhalten sie sich auch mal von
Ihrer Werbung. Bei den meisten spielen die Ausgaben sehr oft eine große
Rolle. Wäre es aber nicht
besser, man würde sich
das und da etwas auch
über den Inhalt und die
Ausmachung der Werbung
Gedanken machen? Dieser
Ist, das gute Anzeigen-
werbung oft auch guten

Erfolg

gezielt hat. Die Anzei-
genabteilung des „Wies-
badener Tagblatt“ steht
Ihren beratend zur Seite

Öffentliche Mahnung.

Die Zahlungspflichtigen, welche die im Monat
Januar 1939 und in den Vormonaten fällig
gewordenen, an die zuständigen kassenartigen Stellen zu
entrichten Steuern und sonstigen Abgaben nicht
besahen, werden hierdurch öffentlich gemahnt.
Bis spätestens 21. Januar 1939 sind zusätzlich des
verwirrteten Summenauslaßes zu zahlen:

- Grundsteuer.
- Haussinksteuer.
- Gebühren für Müllabfuhr, Sandbänntreinigung,
Kanalbenutzung und Straßenreinigung für den
Monat Dezember 1938.
- Bürgersteuer der Arbeitnehmer, die von den
Arbeitgebern für den Monat Dezember 1938 ein-
zubehalten und abzuführen war.
- Berechnungssteuer-Abfindungsbeträge für den
Monat Januar 1939.
- Getränkesteuer für den Monat Dezember 1938.
- Bundsteuer. 4. Rate (Januar März 1939).
- Handwerkskammerbeitrag, 1. Rate 1938.
- Schulgeld für die kassenartigen Mittel-, höheren,
Frauen-, Handels- und Handwerkskassen für den
Monat 1939.

Nach frühzeitigem Ablauf der Mahnung erfolgt die
kollektive Zwangsversteigerung.
Wiesbaden, den 16. Januar 1939.
Der Oberbürgermeister — Steuerstelle

Lesen Sie **täglich** in Wiesbadener Tagblatt die
kleinen Anzeigen. Sie haben
viele, die Sie interessieren!

Blut verbessern

die Schlafenszeitung. Hebern.
Blut und Verdauung anregen.
das Leben und Gelingen günstig
beeinflussen durch Heilkräft, das
Mineralalkali-Submineral. Probe für
8 Tage reichend kostenlos in Apo-
theken, Drogerien und Reformhäusern

Heidekraft

folgt in Pulver od. Tabletten 90 Tage-
pack. RM. 1.50 Supplendg. RM. 2.50

Heißmangel

Tel. 21307 **Blitz** Tel. 21307
Nerostr. 8-10 (Nähe Kochbrunnen)
Abholen und Zusenden

Haararbeiten

liefern in bester Ausführung
H. Häusler, Moritzstr. 60, Etage.

APOLLO CAPITOL

Heute letzter Tag:

Die weiße Schwadron

Ab morgen:

Stärker als die Liebe

mit Karin Hardt und Iwan Petrovich

Beginn: Wochentags 4, 6.15, 8.30 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr



Unsere große Italienreise startet am 18. März 1939

u. a. Besuch von Venedig, Rom, Neapel, Capri, Bologna,
Ravenna, Bosen und den Dolomiten.
Sichern Sie sich durch sofortige Anmeldung rechtzeitige Devisen-
beschaffung. Ausführliche Prospekte kostenlos.

Sud West Reisebüro Wiesb., Wilhelmstr. 17, Tel. 25698

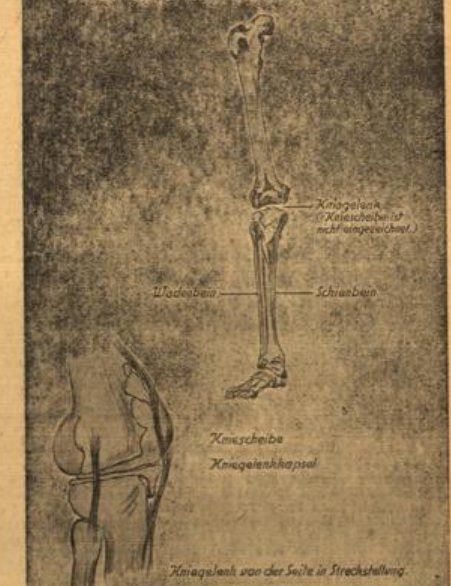
Der Arzt als Helfer

Ein wertvolles Nachschlagewerk für den praktizierenden Arzt
kennen und einsehen. Der „Arzt als Helfer“ wird nach wie vor mit dem
Wiesbadener Tagblatt geliefert, im Tagblattauslieferungsbereich erhältlich

Der Arzt als Helfer

Wiesbadener Tagblatt

Skelett der unteren Gliedmaßen



Kniegelenk (Kniekehle) nach vorne gekehrt

Wadenbein

Schambein

Kniegelenk

Kniegelenkknorpel

Kniegelenk von der Seite in Streckstellung

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Graue Haare

werden unsichtbar durch
Kleinol-Simplex. Flasche 90 S,
alle Farben vorrätig, bei

Dette

Michelsberg 6
an der Langgasse

Roman von Michael Zorn

(Kadavul verbaan.)

Lophium strapp, tegener wassersand. Nov.

des Tages vom Volonte schreiben. Als er so inausers-
blickte, sah er das alte Bäuerlein — den Geiselsbauer —
herankommend. Seit letzte sah der auf einem Baumstamm

mit diesem Bild. Sie ist sehr jung, sehr zart, ein neues Gesicht, eine, die anfangs, leicht übergehen läßt in ihrer Laune. Doch nach drei Monaten sind, drückt sie Schürze. Einmal neigt sie den Kopf vor, die Stirn in die Handfläche legend, da sieht der Schürze, daß sie ganz kindersinnig ist. Und ein Weibchen später erhebt er eine Bild ihrer Tugenden. Versteht, große Tugenden sind das, so

beginnt mit zitternder Stimme: „Die Waffen ru'n, Krieger! Stille! Stille! Ich reiche dir die Schwesterhand. Gott und die Jungfrau sind mit dir!“ — Willaschek sah vor Furchen hin, konnte nicht anders, als dem Heiligen zusehen, um den Hals zu fallen. — Dann nahm die Frau

